

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Kräftige Umsatzbelebung zu Jahresbeginn

Umsätze steigen um fast 20 Prozent auf 4,4 Mrd. Euro.

Mit einem kräftigen Umsatzwachstum ist der deutsche Zertifikatemarkt in das Jahr 2010 gestartet. Das Handelsvolumen bei Anlagezertifikaten und Hebelprodukten stieg im Januar um 19,8 Prozent auf 4,41 Mrd. Euro. Ein wesentlicher Grund hierfür war zum einen der hohe Anlagebedarf der Anleger, der zu Jahresbeginn traditionell besteht. Zusammen mit den volatilen Aktienmärkten schafften sie die Rahmenbedingungen für die positive Entwicklung der Umsätze. Die durchschnittliche Ordergröße sank gegenüber dem Vormonat leicht von 8.797 Euro auf 8.621 Euro. Die Zahl der Kundenaufträge stieg dagegen deutlich um 22,2 Prozent auf 511.541 Orders.

Die **Emissionstätigkeit der Banken** erreichte zu Jahresbeginn einen neuen Höchststand. Insgesamt ließen die Emittenten im Januar 55.868 neue Produkte an den Börsen listen, die höchste Zahl an Neuemissionen in den zurückliegenden zwölf Monaten. Ende Januar stand den Anlegern an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt ein Produktuniversum von 388.772 Produkten zur Verfügung.

Eine überdurchschnittlich rege Handelstätigkeit war bei den **Anlagezertifikaten** festzustellen. Der Umsatz erhöhte sich hier um 27,8

Prozent und erreichte 2,53 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 19.504 Euro.

Auch das Geschäft bei den **Hebelprodukten** wie Optionsscheinen und Knock-out Produkten belebte sich zu Jahresanfang wieder. Das Handelsvolumen nahm um 10,7 Prozent auf 1,88 Mrd. Euro zu. Die durchschnittliche Ordergröße nahm im Vergleich zum Dezember um knapp 7 Prozent ab und lag bei 4.924 Euro.

Bei der Betrachtung der einzelnen Produktkategorien ist zu berücksichtigen, dass die Kategorien zur Erstellung der Statistik mit Beginn des neuen Jahres analog zur DDV-Produktklassifizierung, der Derivate Liga, geändert wurden.

Kapitalschutz-Zertifikate waren im Januar bei den Anlegern besonders beliebt. Die börslichen Umsätze sprangen um 54,0 Prozent auf 188 Mill. Euro. Der Marktanteil lag damit bei 4,3 Prozent. Die Zahl der Kundenorders stieg von 8.332 im Dezember auf 12.019 im Januar. Die Durchschnittsorder hatte ein Volumen von 15.653 Euro. ▶▶

INHALT

Zahl der Neuemissionen	3
Gesamtzahl der Produkte	3
Umsatz nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten	6
Aktienanleihen nach Basiswerten	6
Strukturierte Anleihen nach Basiswerten	6
Discount-Zertifikate nach Basiswerten	6
Express-Zertifikate nach Basiswerten	7
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten	7
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten	7
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten	7
Optionsscheine nach Basiswerten	8
Knock-out Produkte nach Basiswerten	8
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	9
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz	10
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz	11
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	12
Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten	13
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen	14
Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen	14

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

- Das Handelsvolumen derivativer Wertpapiere an den Börsen in Stuttgart und in Frankfurt erhöhte sich im Januar um 19,8 Prozent auf 4,41 Mrd. Euro.
- Im Januar ließen die Emittenten 55.868 neue Produkte listen nach 39.122 im Vormonat. Zum Monatsende waren insgesamt 388.772 Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den Börsen notiert.
- Sowohl bei den Anlagezertifikaten als auch bei den Hebelprodukten dominierten Indizes als Basiswert. Bei den Anlageprodukten machten sie 47,5 Prozent und bei den Hebelprodukten 64,1 Prozent aus.
- Die ersten drei Plätze der Emittentenrangliste belegten wie im Dezember die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland.

Auch die Umsätze der **Discount-Zertifikate** erhöhten sich im Januar. Angesichts niedriger Kapitalmarktzinsen nutzten Investoren die Discountpapiere offenbar als Anleiherersatz. Die Zahl der ausgeführten Kundenaufträge stieg gegenüber dem Dezember um 29 Prozent auf 25.605. Das Handelsvolumen wuchs um 28,4 Prozent auf 856 Mill. Euro. Dies entsprach einem Marktanteil von 19,4 Prozent. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 33.431 Euro.

Express-Zertifikate verzeichneten zu Jahresanfang ebenfalls einen regen Börsenhandel. Der Umsatz wuchs um 63,7 Prozent auf 153 Mill. Euro. Der Marktanteil belief sich auf 3,5 Prozent. Das durchschnittliche Volumen der Kundenorders betrug 13.960 Euro.

Stark nachgefragt wurden von den Anlegern auch **Bonus-Zertifikate**. Der Umsatz nahm um 40,3 Prozent auf 574 Mill. Euro zu. Damit sicherte sich diese Produktgruppe einen Marktanteil von 13,0 Prozent. Die Zahl der Anlegerorders stieg mit 45 Prozent deutlich und lag bei 26.712. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 21.480 Euro.

Dagegen veränderte sich das Handelsvolumen der **Index- bzw. Partizipationszertifikate** nur leicht und betrug 416 Mill. Euro. Dies entsprach einem Marktanteil von 9,4 Prozent. Die Zahl der Kundenorders stieg um 25,8 Prozent auf 32.603 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße sank um 20,4 Prozent und belief sich auf 12.750 Euro.

Die Umsätze bei den **Optionsscheinen** beliefen sich auf 579 Mill. Euro. Der Marktanteil betrug 13,1 Prozent. Die Zahl der Kundenorders lag bei 107.571. Dadurch ergab sich eine durchschnittliche Ordergröße von 5.381 Euro.

Mit **Knock-out Produkten** wurden im Januar Umsätze von 1,3 Mrd. Euro erreicht. Der Marktanteil lag bei 30,0 Prozent, die Zahl der Kundenorders bei 274.273. Die durchschnittliche Ordergröße hatte ein Volumen von 4.745 Euro.

Bei den Anlageprodukten lag der Schwerpunkt des Anlegerinteresses mit einem Anteil von 47,5 Prozent bzw. einem Umsatz von 1,2 Mrd. Euro bei den Indexpapieren. Besonders bei Express-Zertifikaten fiel die Wahl der Anleger auf Produkte mit Indizes als Basiswert (Anteil: 80,5 Prozent). Aktien als Basiswert kamen auf ein Handelsvolumen von 1,0 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von 40,1 Prozent entsprach. Sie hatten nicht zuletzt bei Aktienanleihen (98,0 Prozent) und Discount-Zertifikaten (51,2 Prozent) die Nase vorn. Dagegen erreichten Anlageprodukte auf Rohstoffe mit einem Handelsvolumen von 164 Mill. Euro nur einen Anteil von 6,5 Prozent. Rohstoffe wurden insbesondere von Käufern von Index-Zertifikaten präferiert (31,7 Prozent).

Mit einem Umsatz von 1,2 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 64,1 Prozent dominierten Hebelprodukte mit Indizes als Basiswert den börslichen Handel. Sowohl bei Optionsscheinen als auch bei Knock-out Produkten hatten Indexprodukte die Nase vorn. Hebelpapiere mit Aktien als Basiswert erreichten mit einem Handelsvolumen von 377 Mill. Euro einen Marktanteil von 20,0 Prozent. Bei den Optionsscheinen entfiel fast ein Drittel auf Optionsscheine mit Aktien als Basiswert, nämlich 30,8 Prozent. Bei den Knock-out Produkten waren es lediglich 15,2 Prozent. Hebelprodukte auf Rohstoffe vereinten mit einem Umsatz von 189,4 Mill. Euro einen Anteil von 10,1 Prozent des Handelsvolumens auf sich. Bei den Knock-out Produkten gehörten sie mit 12,1 Prozent zu den drei beliebtesten Basiswerten.

Deutsche Bank, Commerzbank und Royal Bank of Scotland führten wie in den Vormonaten die **Rangliste der Emittenten** an. Die Deutsche Bank kam mit einem Handelsvolumen von 1,25 Mrd. Euro auf einen Marktanteil von 28,3 Prozent. Die Commerzbank erreichte mit einem Umsatz von 887 Mill. Euro einen Marktanteil von 20,1 Prozent. Die Börsen in Frankfurt und Stuttgart registrierten bei der Royal Bank of Scotland Umsätze von 414 Mill. Euro, was einem Marktanteil 9,4 Prozent entsprach. Platz vier sicherte sich wie im Vormonat HSBC Trinkaus mit einem Umsatzvolumen von 279 Mill. Euro und einem Marktanteil von

6,3 Prozent. Die Citigroup belegte mit einem Umsatz von 277 Mill. Euro und einem Marktanteil 6,3 Prozent den fünften Platz.

Das Handelsvolumen der **Börse Stuttgart** stieg gegenüber dem Vormonat um 18,7 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro. Die Zahl der Kundenorders wuchs um 20,5 Prozent auf 306.143. Der Marktanteil betrug 65,7 Prozent. Die **Börse in Frankfurt** steigerte ihr Handelsvolumen um 22,0 Prozent auf 1,51 Mrd. Euro und sicherte sich so einen Marktanteil von 34,3 Prozent. Die Zahl der Orders lag bei 205.398. ■

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Stuttgart (EUWAX) und Frankfurt (Schoach Europa AG) in derivativen Wertpapieren. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRÖ (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Klassifizierung der derivativen Wertpapiere entspricht ab Januar 2010 der Produktklassifizierung des Deutschen Derivate Verbands (DDV).

Deutscher Derivate Verband (DDV)

www.derivateverband.de

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Zahl der Neuemissionen Januar 2010

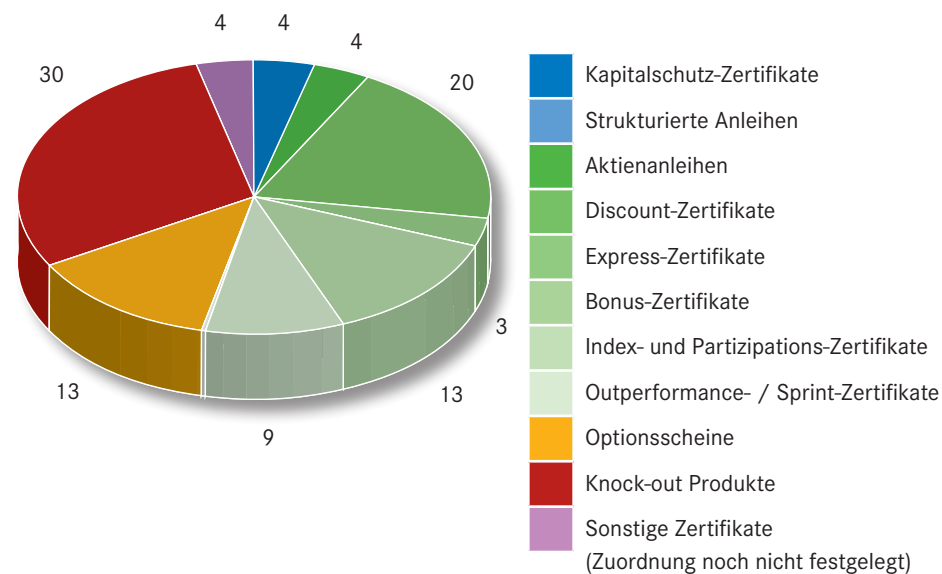
Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt	
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out		
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte		
Januar 2010	110	0	3.037	11.107	49	5.357	92	344	19.165	16.607	55.868	
Gesamt	110	0	3.037	11.107	49	5.357	92	344	19.165	16.607	55.868	
Gesamt	110		19.986							19.165	16.607	55.868

Gesamtzahl der Produkte Januar 2010

Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt	
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out		
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte		
Januar 2010	4.584	186	19.125	97.911	2.883	52.293	4.243	1.430	143.291	62.826	388.772	
Gesamt	4.584	186	19.125	97.911	2.883	52.293	4.243	1.430	143.291	62.826	388.772	
Gesamt	4.770		177.885							143.291	62.826	388.772

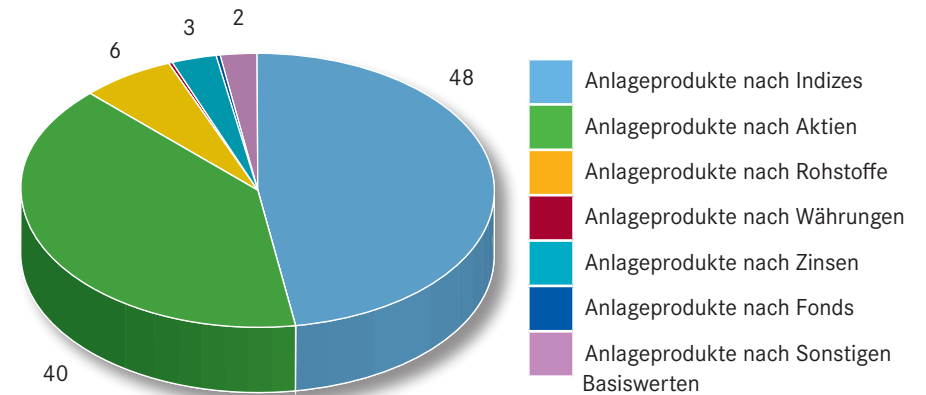
Umsatz nach Produktkategorien Januar 2010

Produktkategorien	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Kapitalschutz-Zertifikate	188.144.521	4,27%
Strukturierte Anleihen	0	0,00%
Aktienanleihen	173.058.737	3,92%
Discount-Zertifikate	855.995.460	19,41%
Express-Zertifikate	153.229.759	3,47%
Bonus-Zertifikate	573.767.246	13,01%
Index- und Partizipations-Zertifikate	415.693.976	9,43%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	9.749.012	0,22%
Optionsscheine	578.900.530	13,13%
Knock-out Produkte	1.301.334.755	29,51%
Sonstige Zertifikate (Zuordnung noch nicht festgelegt)	159.999.843	3,63%
	4.409.873.839	100,00



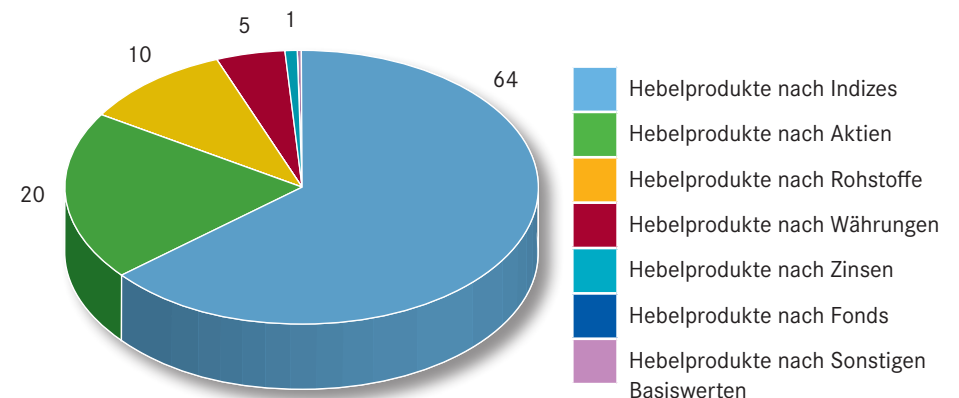
Anlageprodukte nach Basiswerten Januar 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.201.997.907	47,52%
Aktien	1.015.421.020	40,14%
Rohstoffe	163.920.009	6,48%
Währungen	4.907.017	0,19%
Zinsen	75.326.380	2,98%
Fonds	8.105.368	0,32%
Sonstige	59.960.853	2,37%
GESAMT	2.529.638.553	100,00%



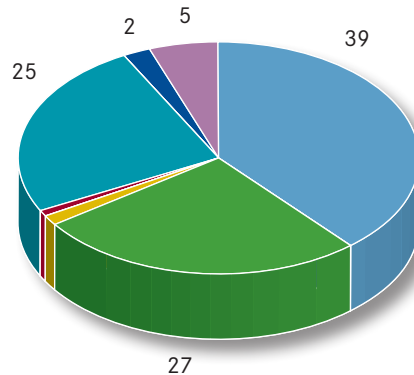
Hebelprodukte nach Basiswerten Januar 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.204.963.173	64,09%
Aktien	376.682.752	20,03%
Rohstoffe	189.367.258	10,07%
Währungen	90.448.900	4,81%
Zinsen	17.974.638	0,96%
Fonds	791.119	0,04%
Sonstige	7.444	0,00%
GESAMT	1.880.235.285	100,00%



Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	72.776.167	38,68%
	Aktien	50.401.514	26,79%
	Rohstoffe	2.595.761	1,38%
	Währungen	1.379.148	0,73%
	Zinsen	46.488.221	24,71%
	Fonds	4.302.171	2,29%
	Sonstige	10.201.540	5,42%
	GESAMT	188.144.521	100,00%

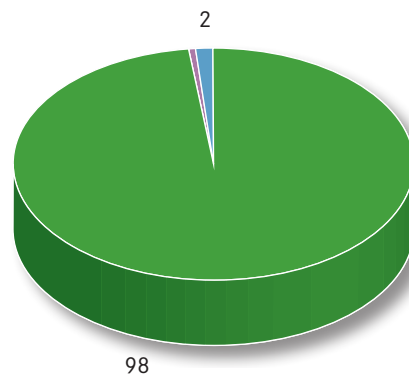


Strukturierte Anleihen nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	0	
	Aktien	0	
	Rohstoffe	0	
	Währungen	0	
	Zinsen	0	
	Fonds	0	
	Sonstige	0	
	GESAMT	0	100,00%

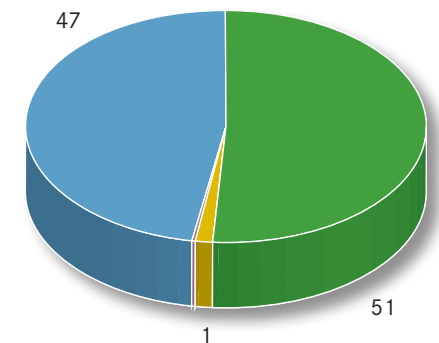
Aktiananleihen nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	2.711.592	1,57%
	Aktien	169.560.620	97,98%
	Rohstoffe	108.590	0,06%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	100.206	0,06%
	Sonstige	577.729	0,33%
	GESAMT	173.058.737	100,00%



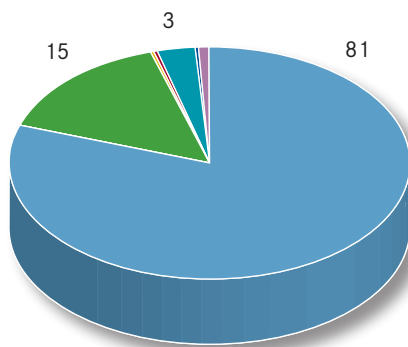
Discount-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	405.554.217	47,38%
	Aktien	438.323.931	51,21%
	Rohstoffe	11.969.468	1,40%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	19.491	0,00%
	Sonstige	128.353	0,01%
	GESAMT	855.995.460	100,00%



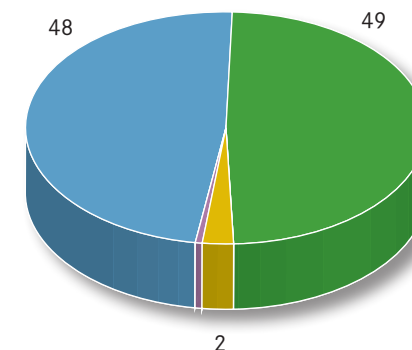
Express-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	123.398.990	80,53%
	Aktien	22.986.137	15,00%
	Rohstoffe	70.067	0,05%
	Währungen	741.323	0,48%
	Zinsen	4.692.251	3,06%
	Fonds	116.680	0,08%
	Sonstige	1.224.310	0,80%
	GESAMT	153.229.759	100,00%



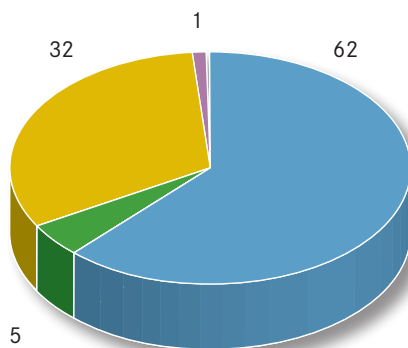
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	277.213.570	48,31%
	Aktien	279.468.604	48,71%
	Rohstoffe	13.916.228	2,43%
	Währungen	37.842	0,01%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	0	0,00%
	Sonstige	3.131.002	0,55%
	GESAMT	573.767.246	100,00%



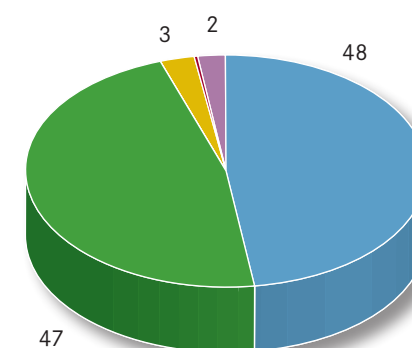
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	258.395.564	62,16%
	Aktien	19.843.008	4,77%
	Rohstoffe	131.949.186	31,74%
	Währungen	3.255	0,00%
	Zinsen	462.986	0,11%
	Fonds	348.284	0,08%
	Sonstige	4.691.693	1,13%
	GESAMT	415.693.976	100,00%



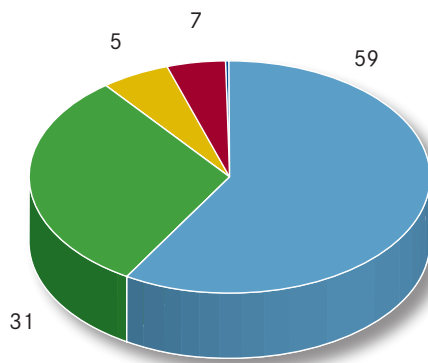
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	4.673.711	47,94%
	Aktien	4.586.333	47,04%
	Rohstoffe	251.923	2,58%
	Währungen	37.575	0,39%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	0	0,00%
	Sonstige	199.470	2,05%
	GESAMT	9.749.012	100,00%



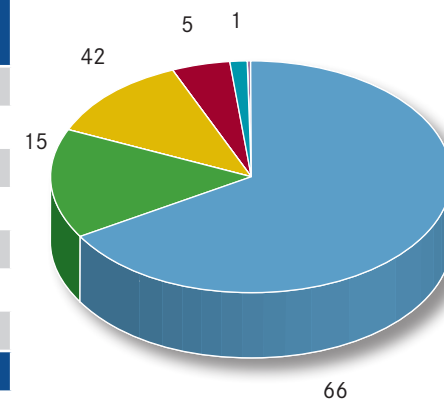
Optionsscheine nach Basiswerten Januar 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	340.231.609	58,77%
	Aktien	178.514.054	30,84%
	Rohstoffe	31.389.749	5,42%
	Währungen	28.706.840	6,91%
	Zinsen	7.543	0,00%
	Fonds	50.735	0,01%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	578.900.530	100,00%



Knock-out Produkte nach Basiswerten Januar 2010

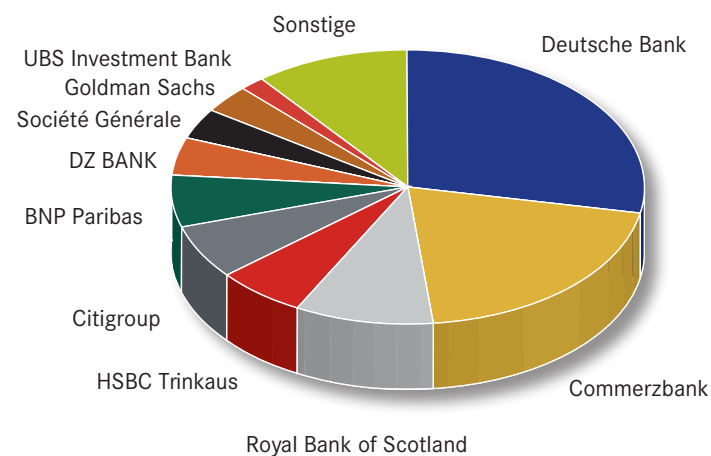
	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	864.731.564	66,45%
	Aktien	198.168.698	15,23%
	Rohstoffe	157.977.509	12,14%
	Währungen	61.742.060	4,74%
	Zinsen	17.967.096	1,38%
	Fonds	740.384	0,06%
	Sonstige	7.444	0,00%
	GESAMT	1.301.334.755	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Januar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	1.248.572.160	28,31%
Commerzbank	886.981.580	20,11%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	413.560.832	9,38%
HSBC Trinkaus	278.736.418	6,32%
Citigroup	276.591.511	6,27%
BNP Paribas	267.800.560	6,07%
DZ BANK	195.068.479	4,42%
Société Générale	164.514.245	3,73%
Goldman Sachs	141.318.423	3,20%
UBS Investment Bank	81.372.532	1,85%
Sal. Oppenheim	76.695.798	1,74%
Unicredit	52.368.175	1,19%
Landesbank BW	50.298.375	1,14%
Vontobel	40.058.969	0,91%
WESTLB	39.685.492	0,90%
Landesbank Berlin	39.332.996	0,89%
Barclays Bank	20.796.334	0,47%
Lang & Schwarz	18.429.860	0,42%
Raiffeisen Centrobank	17.653.533	0,40%
WGZ BANK	14.152.778	0,32%
Credit Suisse	12.683.073	0,29%
Morgan Stanley	12.403.029	0,28%
SEB	11.060.877	0,25%
J.P. Morgan	9.217.545	0,21%
DWS GO	9.067.550	0,21%
Merrill Lynch	8.071.692	0,18%
Deutsche Postbank	6.764.138	0,15%
Bayerische Landesbank	3.990.049	0,09%
Erste Bank	3.659.248	0,08%
BHF-BANK	2.955.302	0,07%
Rabobank	2.325.658	0,05%
ING Diba	636.085	0,01%

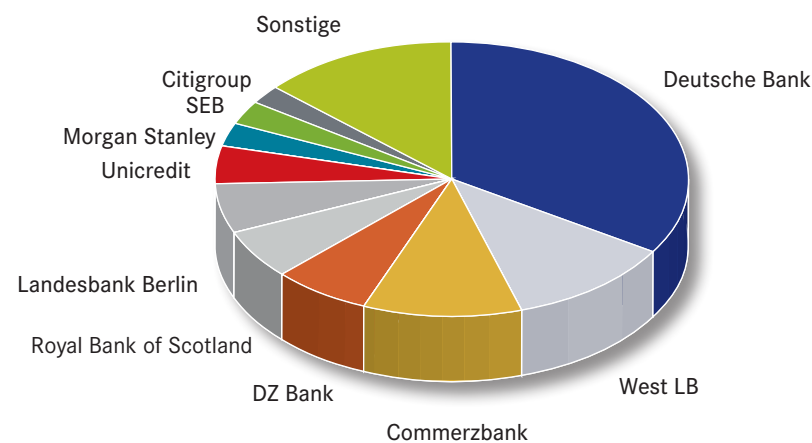
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Oesterreichische Volksbanken AG	634.295	0,01%
Eigenemission	567.819	0,01%
Calyon S.A.	438.207	0,01%
Exane Finance S.A.	418.097	0,01%
Royal Bank of Scotland	338.383	0,01%
Norddeutsche Landesbank	234.177	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	181.769	0,00%
Nomura	101.236	0,00%
Alceda Star S.A.	98.464	0,00%
Custom Markets Securities	18.803	0,00%
HSH Nordbank	8.834	0,00%
Allegro	5.712	0,00%
NATIXIS	4.750	0,00%
GESAMT	4.409.873.839	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz Januar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	64.116.087	34,08%
WESTLB	21.096.085	11,21%
Commerzbank	20.378.214	10,83%
DZ BANK	12.912.259	6,86%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	10.976.079	5,83%
Landesbank Berlin	10.910.214	5,80%
Unicredit	8.183.307	4,35%
Morgan Stanley	5.379.958	2,86%
SEB	5.270.047	2,80%
Citigroup	3.860.610	2,05%
Deutsche Postbank	3.562.856	1,89%
Société Générale	3.424.961	1,82%
Landesbank BW	2.794.236	1,49%
J.P. Morgan	2.313.925	1,23%
UBS Investment Bank	2.040.493	1,08%
WGZ BANK	1.790.836	0,95%
Goldman Sachs	1.573.970	0,84%
Barclays Bank	1.334.246	0,71%
Bayerische Landesbank	1.154.953	0,61%
Merrill Lynch	945.563	0,50%
HSBC Trinkaus	652.549	0,35%
Credit Suisse	577.240	0,31%
BNP Paribas	472.186	0,25%
Raiffeisen Centrobank	396.857	0,21%
Rabobank	385.022	0,20%
DWS GO	346.022	0,18%

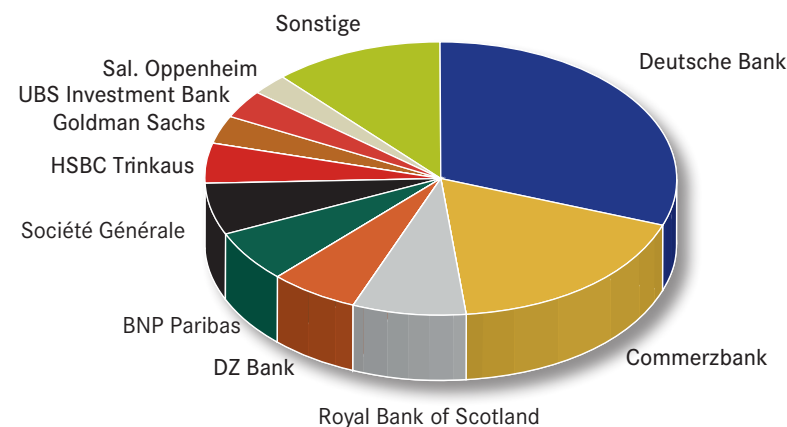
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
ING Diba	280.154	0,15%
Calyon S.A.	266.150	0,14%
Norddeutsche Landesbank	234.177	0,12%
BHF-BANK	156.419	0,08%
Vontobel	147.255	0,08%
Royal Bank of Scotland	77.544	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	60.522	0,03%
HT-Finanzanlage Ltd	57.661	0,03%
Sal. Oppenheim	10.497	0,01%
Nomura	5.370	0,00%
GESAMT	188.144.521	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz Januar 2010

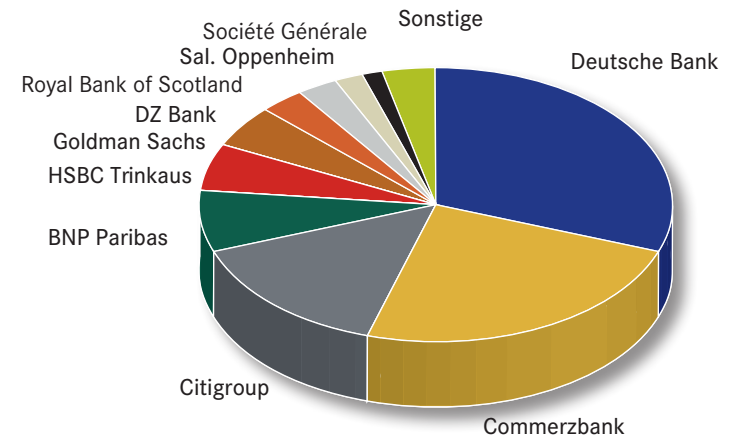
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	717.116.210	30,63%
Commerzbank	419.098.547	17,90%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	183.906.205	7,85%
DZ BANK	142.781.108	6,10%
BNP Paribas	140.570.700	6,00%
Société Générale	140.051.341	5,98%
HSBC Trinkaus	112.692.118	4,81%
Goldman Sachs	79.986.208	3,42%
UBS Investment Bank	75.297.254	3,22%
Sal. Oppenheim	63.185.036	2,70%
Landesbank BW	47.497.899	2,03%
Unicredit	44.008.125	1,88%
Landesbank Berlin	22.228.465	0,95%
Vontobel	21.221.886	0,91%
WESTLB	18.574.884	0,79%
Barclays Bank	17.532.804	0,75%
WGZ BANK	12.361.942	0,53%
Credit Suisse	12.105.833	0,52%
Citigroup	11.041.202	0,47%
Raiffeisen Centrobank	9.127.620	0,39%
DWS GO	8.721.525	0,37%
Morgan Stanley	7.023.070	0,30%
J.P. Morgan	6.858.697	0,29%
Merrill Lynch	6.763.498	0,29%
SEB	5.790.829	0,25%
Deutsche Postbank	3.201.282	0,14%
Bayerische Landesbank	2.835.095	0,12%
BHF-BANK	2.798.883	0,12%
Erste Bank	2.195.829	0,09%
Rabobank	1.940.636	0,08%

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Lang & Schwarz	842.062	0,04%
Oesterreichische Volksbanken AG	573.772	0,02%
Exane Finance S.A.	418.097	0,02%
ING Diba	355.931	0,02%
Royal Bank of Scotland	260.840	0,01%
Calyon S.A.	172.058	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	124.108	0,01%
Alceda Star S.A.	98.464	0,00%
Nomura	95.866	0,00%
Custom Markets Securities	18.803	0,00%
HSH Nordbank	8.834	0,00%
Allegro	5.712	0,00%
NATIXIS	4.750	0,00%
GESAMT	2.341.494.032	100,00%



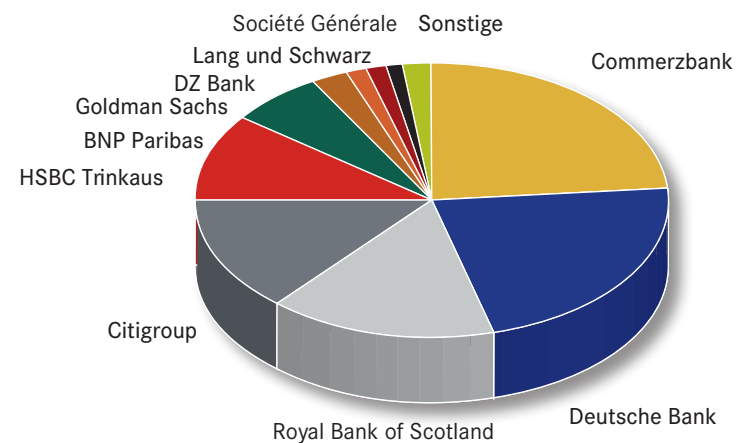
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Januar 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	178.269.339	30,79%
Commerzbank	139.812.564	24,15%
Citigroup	84.624.118	14,62%
BNP Paribas	41.560.517	7,18%
HSBC Trinkaus	32.530.598	5,62%
Goldman Sachs	28.749.706	4,97%
DZ BANK	18.397.346	3,18%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	15.608.991	2,70%
Sal. Oppenheim	11.726.381	2,03%
Société Générale	8.266.389	1,43%
Vontobel	7.016.023	1,21%
Raiffeisen Centrobank	5.992.765	1,04%
UBS Investment Bank	3.963.297	0,68%
Lang & Schwarz	801.532	0,14%
Eigenemission	567.819	0,10%
Erste Bank	427.965	0,07%
Merrill Lynch	362.631	0,06%
Unicredit	176.743	0,03%
J.P. Morgan	39.568	0,01%
Landesbank BW	6.240	0,00%
GESAMT	578.900.530	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten Januar 2010

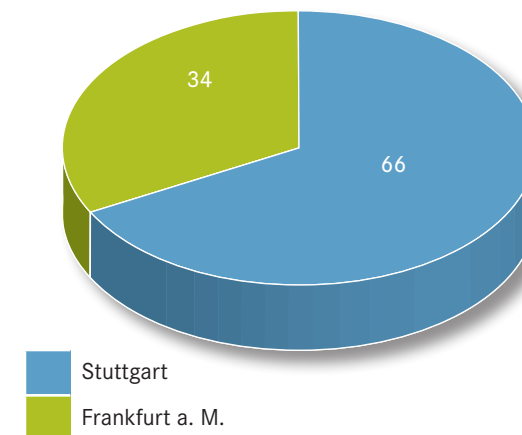
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Commerzbank	307.692.255	23,64%
Deutsche Bank	289.070.525	22,21%
Royal Bank of Scotland [ehem. ABN AMRO]	203.069.557	15,60%
Citigroup	177.065.581	13,61%
HSBC Trinkaus	132.861.152	10,21%
BNP Paribas	85.197.157	6,55%
Goldman Sachs	31.008.540	2,38%
DZ BANK	20.977.765	1,61%
Lang & Schwarz	16.786.267	1,29%
Société Générale	12.771.554	0,98%
Vontobel	11.673.805	0,90%
Landesbank Berlin	6.194.317	0,48%
Raiffeisen Centrobank	2.136.291	0,16%
Barclays Bank	1.929.284	0,15%
Sal. Oppenheim	1.773.885	0,14%
Erste Bank	1.035.454	0,08%
UBS Investment Bank	71.489	0,01%
WESTLB	14.525	0,00%
J.P. Morgan	5.355	0,00%
GESAMT	1.301.334.755	100,00%



Umsatzvolumen nach Börsenplätzen Januar 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil
Derivative Produkte	2.899.345.901	100,00%	1.510.527.937	100,00%	4.409.873.839	100,00%
Anlageprodukte	1.597.272.291	55,09%	932.366.262	61,72%	2.529.638.553	57,36%
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	68.398.263	4,28%	119.746.259	12,84%	188.144.521	7,44%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.528.874.029	95,72%	812.620.003	87,16%	2.341.494.033	92,56%
Hebelprodukte	1.302.073.610	44,91%	578.161.675	38,28%	1.880.235.285	42,64%
Hebelprodukte ohne Knock-out	381.395.857	29,29%	197.504.673	34,16%	578.900.530	30,79%
Hebelprodukte mit Knock-out	920.677.753	70,71%	380.657.002	65,84%	1.301.334.756	69,21%

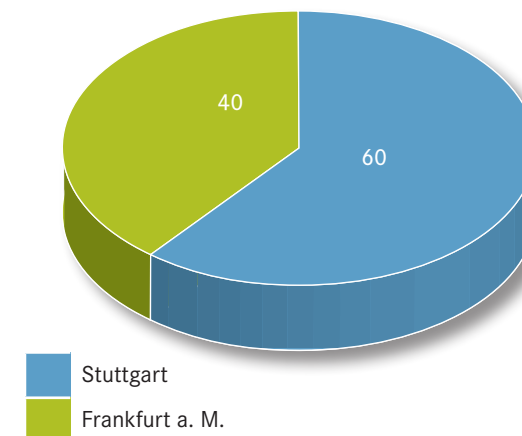
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen in Prozent



Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen Januar 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil
Derivative Produkte	306.143	100,00%	205.398	100,00%	511.541	100,00%
Anlageprodukte	72.572	23,71%	57.126	27,81%	129.698	25,35%
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	3.686	5,08%	8.333	14,59%	12.019	9,27%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	68.886	94,92%	48.793	85,41%	117.679	90,73%
Hebelprodukte	233.571	76,29%	148.272	72,19%	381.843	74,65%
Hebelprodukte ohne Knock-out	62.360	26,70%	45.211	30,49%	107.571	28,17%
Hebelprodukte mit Knock-out	171.211	73,30%	103.061	69,51%	274.273	71,83%

Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen in Prozent



© Deutscher Derivate Verband (DDV) 2010. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des DDV vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.